

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 190.

Mittwoch den 21. August

1861.

3. 274. a (1)

Nr. 5276

Kundmachung.

Die Besorgung der Rauchfanglehrerarbeiten in nachstehenden öffentlichen Gebäuden Laibach, und zwar:

- 1) in der Zwangarbeitsanstalt sammt den Oekonomiegebäuden,
 - 2) im Burggebäude,
 - 3) im Polizeidirektionsgebäude,
 - 4) im Polizeiarrestgebäude,
 - 5) im Landhause,
 - 6) im Lyzealgebäude,
 - 7) im Priesterhause,
 - 8) im Zivilspitalsgebäude,
 - 9) im Irrenhause,
 - 10) im Sektionsgebäude, und
 - 11) im Pogatschnig'schen Hause,
- für die Zeit vom 1. November 1861 bis 1. November 1862 wird im öffentlichen Absteigerungswege hintangegeben.

Zu diesem Zwecke wird am 20. September 1861 um 10 Uhr Vormittags bei der Hilfsämter-Direktion der k. k. Landesregierung in Laibach die öffentliche Minuendo-Lizitation abgehalten werden.

Darauf Reflektirende werden hiezu mit dem Beifügen eingeladen, daß die näheren Bedingungen bei der Hilfsämter-Direktion der k. k. Landesregierung eingesehen werden können.

Von der k. k. Landesregierung.
Laibach am 16. August 1861.

3. 268. a (2)

Nr. 4979.

Verlautbarung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 1. Oktober 1861 an dieser k. k. geburtshilflichen Lehranstalt der Winterlehkurs für Hebammen in slovenischer Unterrichtssprache beginnt.

Da für diesen Lehrkurs einige Stipendien aus dem krainischen Studienfonde, im Betrage von 52 fl. 50 kr. ö. W., und die Vergütung der Hieher- und Rückreise für dürftige Hebammenkandidatinnen zu verleihen sind, so werden die allfälligen Bewerberinnen hievon mit dem Bedeuten in Kenntniß gesetzt, daß dieselben ihre diesfälligen Gesuche, womit deren Dürftigkeit, Moralität, physisches Alter, intellektuelle und physische Eignung zur Erlernung der Hebammenkunde durch glaubwürdige Zeugnisse nachzuweisen ist, bis zum 5. September d. J. bei dem betreffenden k. k. Bezirksamte einzureichen haben.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.
Laibach am 6. August 1861.

Razglas.

Na znanje se dá, da se bo 1. dan mesca Oktobra 1861 na tukajšnem c. k. porodnoslovskem učilišču začel uk zimskega polletja v slovenskem jeziku.

Ker je zata učni tečaj več študentskih iz krajskega šolskega zaloga po 52 fl. 50 kr. avstr. velj. s povračilom potnin sem in nazaj za ubožne učenke babistva za oddati, se dá to tistim ženskam, ktere se hočejo babistva učiti s pristavkom na znanje, da imajo svoje prošnje, v kterih morajo biti njih ubožnost, lepo zadržanje, starost, dušna in telosna pripravnost za naučenje babistva z verjetnimi spricivali dokazane, do 5. Septembra t. l. pri svoji c. k. kantonski gosposki podati.

Od c. k. deželne vlade za krajsko.

V Ljubljani 6 Augusta 1861.

3. 270. a (2)

Nr. 6253.

Konkurse.

Eine Postamts-Kontrollorstelle in Temeswar, mit dem Gehalte jährl. 945 fl. und gegen Er-

lag einer Kautions im Gehaltsbetrage, ist zu besetzen.

Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der erforderlichen Fachkenntnisse, bis 3. September l. J. bei der Post-Direktion in Temeswar einzubringen.

Eine Postamts-Akzessistenstelle letzter Klasse beim Postamte Innsbruck, mit dem Gehalte jährl. 315 fl. und gegen eine Kautions von 400 fl., ist zu besetzen.

Gesuche sind bis 27. d. M. bei der Post-Direktion in Innsbruck einzubringen.

Eine Postamts-Akzessistenstelle letzter Klasse im Großwardeiner Postbezirke, mit dem Gehalte jährl. 315 fl. und gegen Ertrag einer Kautions von 400 fl., ist zu besetzen.

Gesuche sind bis 27. d. M. bei der Post-Direktion in Großwardein einzubringen.

K. k. Post-Direktion. Triest 12. August 1861.

3. 267. a (1)

Kundmachung.

Wegen Sicherstellung der dem Mindestfordernden zu überlassenden Lieferung für das Laibacher Garnisons-Spital und Medikamenten-Depot auf die Zeit vom 1. Dezember 1861 bis Ende November 1862 erforderlichen Viktualien, Getränke und sonstige Bedürfnisse, wird am 13. September 1861 in der Amtskanzlei des k. k. Garnison-Spitals auf der Wiener-Strasse Haus-Nr. 61 um 9 Uhr Vormittags eine Lizitation abgehalten werden, wozu Unternehmer einzuladen sind.

Die zu liefernden Artikel sind folgende:

3-, 6- und 12löthige Mund-Semmeln ohne Milch.	Eier.
16- und 26löthiges halbweißes Brot.	Wachtleinwand.
Rindfleisch von Mastochsen.	Zucker.
Kalbsteisch der besten Gattung.	Gedörrte Zwetschken.
Mundmehl.	Kümmel.
Semmelmehl (resp. Einbrennmehl)	Suppengrünes.
Reis.	Trockener Zwiebel.
Weizen-Gries.	Ordinäre Seife.
Gerollte Gerste.	Reibsand.
Reine rohe Gerste.	Eis.
Fisolen.	Reiner roher Schweinfilz.
Erdbäpfel.	Reines rohes Nieren-Kern-Unschlitt.
Rind-Schmalz.	Kran.
Koch-Salz.	Sauer-Kraut.
Terpentin-Öel.	Weingeist, 40gradig.
Gemeiner Terpentin.	Bier (abgelegenes gutes.)
Baum-Öel.	Wein-Essig.
Weißer alter Wein.	Sägespäne.
Korn-Branntwein.	Limonien.
Süße Milch.	Blutegel.

Neßdem das Barbieren und Haarschneiden für einen Krankenstand von bräuläßig 200 Köpfen, die Lieferung der Medizin- und sonstigen Gläser, Reinigung und Waschen der Kranken-Leibes- und Spitals-Aushilfswäsche, Krämpfung und Reinigung der roßhaaren Matrasen und Koppelpöster, neßt verschiedenen Kupferschmid-Arbeiten.

Die wirkliche Erforderniß kann nicht bestimmt angegeben werden, sondern die Einlieferung geschieht nach dem wirklich nothwendigen Bedarf.

Zur Lizitation wird Niemand zugelassen, der nicht vorher ein Badium erlegt, welches für die Artikel der Viktualien und Getränke 300 fl., des Fleischhauers und Bäckers in 200 fl., des Wäschers in 40 fl., Glasers in 4 fl., Kupferschmid und Matrasenmacher in 5 fl. besteht.

Die weiteren Lizitationsbedingungen können von jezt an in der Spitals-Kommandokanzlei während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Spitals-Kommando.

Laibach am 12. August 1861.

3. 1439. (2)

Nr. 2941.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Smerdu von St. Peter, gegen Martin Zuzof von Unterfoschana, wegen aus dem Vergleiche ddo. 22. Jänner 1859, Nr. 368, schuldigen 80 fl. 95 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Raunach sub Urb. Nr. 40 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 658 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsabenden auf den 26. August, auf den 26. September und auf den 26. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 11. Juli 1861.

3. 1441. (2)

Nr. 3202.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Kubek von Adelsberg und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Ermolia von Adelsberg, wider dieselben die Klage auf Zahlung von 19 fl. 95 kr. ö. W. c. s. c., sub praes. 27. Juli 1861, 3. 3202, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 30. August l. J. früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 18 der allerhöchsten Entschliesung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannteren Ausenthaltens Herr Lukas Kovazhiz von Adelsberg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 27. Juli 1861.

B. 1412. (2)

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Prudizh, vulgo Jagenzher von Zirkniz Nr. 42, gegen Josef Kuschlan von dort, wegen aus dem Vergleiche vom 29. März 1859, Z. 2331, schuldigen 136 fl. 50 kr. ö. W. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnlak sub Dom. Nr. 22, Tom. I, Pag. 65 und sub Urb. Nr. 47 1/2, Tom. I, Pag. 133 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 270 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagfahrungen auf den 7. September, auf den 9. Oktober und auf den 9. November 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 15. Juni 1861.

B. 1413. (2)

E d i k t.

Nr. 3187.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Brus von Unterloisch, als Vormund des minderj. Peter Turk von Kirchdorf, gegen Maria Turk, vulgo Holzgera von Kirchdorf Nr. 25, wegen aus dem Vergleiche vom 17. Mai 1859, Z. 3128, schuldigen 153 fl. 79 kr. ö. W. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Voitsch sub Rektf. Nr. 12, Urb. Nr. 4 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 10.680 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagfahrungen auf den 14. September, auf den 16. Oktober und auf den 15. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 8. Juni 1861.

B. 1414. (2)

E d i k t.

Nr. 1388.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Kuret, verehelichte Pregel, durch Andreas Pregel von Kleinpule, Bezirk Wippach, gegen Maria Bissak, vulgo Kuretovka von Zirkniz Nr. 57, wegen aus dem Vergleiche vom 2. Juni 1858, Z. 2641, schuldigen 416 fl. 17 kr. ö. W. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Pfargült Zirkniz sub Urb. Nr. 12, Rektf. Nr. 12, und Pfargült Laas sub Rektf. Nr. 2, Urb. Nr. 52 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2530 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagfahrungen auf den 14. September, auf den 16. Oktober und auf den 16. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 24. Juni 1861.

B. 1415. (2)

E d i k t.

Nr. 3567.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Strachschir von Vigaun, gegen Matthäus Penzhek von Slivitz, wegen schuldigen 120 fl. ö. W. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Urb. Nr. 270 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2224 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagfahrungen auf den 21. September, auf den 23. Oktober und auf den 22. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende

Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 26. Juni 1861.

B. 1416. (2)

E d i k t.

Nr. 3814.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Korren von Planina, gegen Jerni Moile von Zirkniz, wegen schuldigen 143 fl. 84 kr. ö. W. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Benefizium St. Peter in Laas vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1490 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagfahrungen auf den 28. September, auf den 26. Oktober und auf den 29. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 15. Juli 1861.

B. 1417. (2)

E d i k t.

Nr. 3815.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Korren von Planina, gegen Peter Urozh von Kofchance, wegen schuldigen 105 fl. ö. W. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rektf. Nr. 923 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2084 fl. öst. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagfahrungen auf den 28. September, auf den 26. Oktober und auf den 30. November 1861, jedesmal Vormittags im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 15. Juli 1861.

B. 1420. (2)

E d i k t.

Nr. 3956.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Paulizh von Stein, gegen Florian Kepanschel von dort, wegen aus dem Urtheile ddo. 23. März 1861, Nr. 1608, schuldigen 19 fl. 95 kr. ö. W. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Sdusch sub Urb. Nr. 27 und 33 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1006 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfahrungen auf den 24. September auf den 24. Oktober und auf den 26. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr und zwar die erste und zweite in der Gerichtskanzlei die dritte aber in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 23. Juli 1861.

B. 1424. (2)

E d i k t.

Nr. 1881.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Salma Markizh und deren allfälligen gleichfalls unbekanntem Erben, respective Rechtsnachfolgern, hiermit erinnert:

Es habe Johann Janz von Strohain, wider dieselben die Klage auf Erziehung des Eigenthums des im Grundbuche der Stadtkammeramtsgült Krainburg sub Urb. Nr. 1 und Rektf. Nr. 116 vorkommenden Ueberlandackers v. delih, sub praes. 12. Juni 1861, Z. 1881, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrung auf den 13. November 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr.

Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 14. Juni 1861.

B. 1428. (2)

E d i k t.

Nr. 2186.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Mina und Primus Konz, erstere geborne Saplottig, und deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Herr Fidelis Urbanzbich von Thurn unter Neuburg, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der Rechte und Forderungen aus dem, an der zu Kanter sub Konf. Nr. 30 gelegenen, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Rekt. Nr. 126 vorkommenden Halbhube seit 21. Jänner 1801 hastenden Heiratsvertrage ddo. 21. Jänner 1801, und zwar der Mina Konz, gebornen Saplottig, pr. 160 fl. ö. W. oder 136 fl. D. W., oder 101 fl. 18 kr. G. M. oder 106 fl. 36 1/2 kr. öst. W., kann der Naturalien, im Werthe von 5 fl.; — dann des Primus Konz pr. 20 fl. ö. W. oder 17 fl. D. W., oder 12 fl. 39 3/4 kr. G. M. oder 13 fl. 29 kr. ö. W. und der Naturalien pr. 5 fl.; sub praes. 15. Juli 1861, Z. 2186, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen ordentlichen Verhandlung die Tagfahrung auf den 13. November l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. vor diesem Gerichte angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 16. Juli 1861.

B. 1435. (2)

E d i k t.

Nr. 2051.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der D. N. D. Kommande Laibach, gegen Georg Zamschel von Kofoschna, wegen aus dem Vergleiche vom 5. Oktober 1853, schuldigen 94 fl. 50 kr. öst. W. e. s. e., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche D. N. D. Kommande Laibach sub Urb. Nr. 418 vorkommenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 481 fl. 20 kr. bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagfahrungen, und zwar auf den 18. September, auf den 18. Oktober und auf den 20. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 30. Mai 1861.

B. 1436. (2)

E d i k t.

Nr. 2102.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Schuscher, Bäckermeister in Laibach, gegen Georg Dermassia von Ferzhach, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 5. Juni 1869, schuldiger 1050 fl. ö. W. e. s. e., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kattenbrunn sub Urb. Nr. 182 vorkommenden Nichtrealität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4045 fl. öst. W. bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahrungen, und zwar auf den 25. September, auf den 25. Oktober und auf den 27. November 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 15. Juni 1861.